

Wechsel der Zylinderkopfdichtung beim R5

Beitrag von „Florian318“ vom 19. Juni 2019 um 23:03

Hallo Leute, kann mir einer von euch sagen, wie man am Besten beim Zylinderkopfdichtungswechsel r5 vorgeht?

Deckel + Diverse Schläuche, Saugbrücke, Krümmer alles bereits ab

Muss man die Tandempumpe und das Nockenwellenrad unbedingt abbauen?

Wenn mir dazu jemand einen Tipp geben kann, wäre ich sehr dankbar

Beitrag von „Touraeg-E61“ vom 8. August 2020 um 23:42

Hallo Florian,

Dein thread ist schon etwas älter, Jedoch bin ich aktuell auf der Suche nach der gleichen Information. Ich muss bei mir auch definitiv die ZKD ersetzen, da mein Kühlmittel ins Öl gelangt.

Hat jemand ein paar Tipps oder gar eine DIY Anleitung? Interessant zu wissen, wäre ob der Motor komplett ausgebaut werden muss oder ob es auch im eingebautem Zustand möglich ist.

Eine komplette Dokumentation wäre Bombe 😊

Liebe Grüße.

Beitrag von „Hannes H.“ vom 9. August 2020 um 08:45

Eine komplette Dokumentation dazu gibt es direkt bei VW (Erwin), da kannst du dir für kleines Geld die gesamte Reparaturanleitung dafür runterladen.

MfG

Hannes

Beitrag von „coala“ vom 9. August 2020 um 10:48

[Zitat von Touraeg-E61](#)

[...] Hat jemand ein paar Tipps oder gar eine DIY Anleitung? [...]

Servus,

wie Hannes schon schrieb, erWin ist dein Freund! Mehr Info hierzu inkl. aktueller Preise in unseren [FAQ](#) unter dem Stichwort "erWin".

Grüße

Robert

Beitrag von „Touraeg-E61“ vom 9. August 2020 um 11:12

Alles klar, danke euch, ich gehe nur davon aus, dass die original Dokumentation von vw explizit erWin wohl auf den Ausbau des Triebwerks ausgelegt ist.

Glücklicherweise habe ich jetzt herausgefunden das mein Problem wohl garnicht an der ZKD liegt sondern an der Wapu. Ich denke auch hier eher zu erWin, als das dass schon mal jemand hier gemacht oder als DIY dokumentiert hat oder?

Abziehen sind jedenfalls schon bestellt :)))

Wie wäre denn euer Tipp? Ich bin mit dem Fahrzeug nicht mehr weiter gefahren, als die Meldung kam Kühlflüssigkeit prüfen. Ich hab das Auto abgestellt und gut 5 Liter Wasser gefüllt was natürlich nicht gereicht hat, um ein Level im ausgleichsbehälter zu erreichen. Das ganze Wasser ist jetzt im Öl. Sollte ich nach dem ablassen der Flüssigkeiten, eine Spülung mit Diesel oder dergleichen machen oder reicht es, wenn ich dann am Ende der Arbeiten, wie gewohnt die Flüssigkeit hinzu gebe und dann selbstverständlich erstmal ein paar Minuten im Leerlauf laufen lasse? Öl hat ja Wasserverdrängende Eigenschaften.